

Unternehmensübersicht

Novartis bietet verschiedene medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse der Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Mit mehr als 96 000 Mitarbeitenden in 140 Ländern stellen wir Produkte zur Verfügung, um Krankheiten vorzubeugen und zu behandeln, Leiden zu lindern und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern.

Weltweit führender Anbieter mit 96 000 Mitarbeitenden in 140 Ländern

Unsere Aufgabe besteht darin, uns kranker Menschen anzunehmen und ihre Krankheiten zu heilen.

Verschiedene globale Entwicklungen sorgen für eine wachsende Nachfrage in der Gesundheitsversorgung: das zunehmende Durchschnittsalter der Bevölkerung, Veränderungen des Lebensstils und das damit verbundene verstärkte Auftreten chronischer Krankheiten, steigender Wohlstand in den Schwellenländern sowie wissenschaftlicher und technologischer Fortschritt.

Die Nachfrage nach erstklassiger Gesundheitsversorgung steigt

Diese Trends erfordern eine breite Palette an medizinischen Lösungen. Novartis verfügt über eines der besten Gesundheitsportfolios, das auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Patienten weltweit zugeschnitten ist:

Ein umfangreiches Gesundheitsportfolio

- **Pharmaceuticals:** Innovative patentgeschützte Medikamente
- **Vaccines and Diagnostics:** Humanimpfstoffe und Diagnostika zum Schutz vor lebensbedrohlichen Erkrankungen
- **Sandoz:** Generika, die Markenmedikamente nach Ablauf des Patentschutzes ersetzen und finanzielle Mittel für innovative Medikamente freisetzen
- **Consumer Health:** Frei verfügbare Gesundheitsprodukte, die einen gesunden Lebensstil fördern

Der Forschungsansatz von Novartis konzentriert sich auf die Schnittstelle zwischen hocheffizienten wissenschaftlichen Instrumenten und dringendsten medizinischen Bedürfnissen. Unsere explorative Pipeline umfasst 93 neue Wirkstoffe (New Molecular Entities, NME). Die Biologika-Pipeline von Novartis gilt als eine der umfangreichsten der Branche. Ferner verfügt Novartis über eine starke Entwicklungspipeline mit 152 Projekten in der klinischen Entwicklung.

Eine führende Pipeline

Im April 2008 einigte sich Novartis mit der Nestlé AG über das Recht zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Alcon Inc., dem weltweit führenden ophthalmologischen Unternehmen mit pharmazeutischen, chirurgischen und frei verkäuflichen Produkten für die Gesundheit des Auges. Der erste Schritt wurde im Juli 2008 durch den Erwerb einer 25-prozentigen Beteiligung an Alcon von Nestlé abgeschlossen. Der zweite optionale Schritt beinhaltet das künftige Recht von Novartis bzw. Nestlé, die restlichen 52 Prozent der Aktien von Alcon im Besitz von Nestlé zwischen Januar 2010 und Juli 2011 zu erwerben bzw. zu verkaufen.

Mit Alcon beginnt 2008 eine Reihe von strategischen Investitionen, Partnerschaften und Akquisitionen

Ebenfalls im Juli 2008 kündigte Novartis eine langfristige Partnerschaft mit dem weltweit führenden Biotechnologieunternehmen Lonza an. Damit sollen die technische Entwicklung und die klinische Produktion eines Teils der Biologika-Pipeline vorangetrieben werden.

Partnerschaft mit führendem Biotech-Unternehmen Lonza

Ferner tätigte das Unternehmen 2008 verschiedene strategische Übernahmen, um dadurch seine Pipeline innovativer Medikamente zu verstärken und auszubauen. Mit dem Kauf von Protez Pharmaceuticals im Juni 2008 sicherte sich Novartis Zugang zu PTZ601, einem viel versprechenden, in Phase II der Entwicklung befindlichen Breitbandantibiotikum zur Behandlung lebensbedrohlicher Krankenhausinfektionen durch arzneimittelresistente Erreger. Im Folgemonat gab Novartis den Erwerb eines zusätzlichen Anteils von 51,7 Prozent an dem Schweizer Biotechnologieunternehmen Speedel Holding Ltd. durch eine Reihe von ausserbörslichen Transaktionen bekannt. Gleichzeitig kündigte Novartis Pläne für ein öffentliches Pflichtangebot an, um die restlichen Aktien von Speedel zu erwerben. Novartis hält nun mehr als 99,8 Prozent der ausstehenden Aktien von Speedel und sicherte sich damit den Zugang zu einem Portfolio an innovativen Bluthochdruckmedikamenten.

Novartis sichert sich den Zugang zu einem viel versprechendem Breitbandantibiotikum und einem Portfolio von Medikamenten gegen Bluthochdruck

Im Oktober 2008 gab Novartis die Übernahme des Geschäftsbereichs für Lungenmedikamente von Nektar Therapeutics bekannt. Dadurch stärkte der Konzern seine Position in der Entwicklung von Darreichungsformen für Medikamente, insbesondere im Bereich lebensbedrohlicher Atemwegserkrankungen. Die Transaktion wurde im Dezember abgeschlossen.

Novartis übernimmt den Geschäftsbereich für Lungenmedikamente von Nektar Therapeutics

Die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung ist bei Novartis fest im Tagesgeschäft verankert. Unsere Initiativen ruhen auf vier Säulen: dem Engagement für die Patienten, für Menschen und Gemeinschaften, für Umweltschutz sowie für ethisch einwandfreie Geschäftspraktiken.

Novartis engagiert sich mit Nachdruck für Hilfsprogramme, die bedürftigen Patienten den Zugang zu medizinischer Behandlung ermöglichen sollen, sowie für die Erforschung vernachlässigter Krankheiten. Im Jahr 2008 haben weltweit 74 Millionen Patienten von diesen Hilfsprojekten profitiert, für die das Unternehmen insgesamt USD 1,26 Milliarden aufgewendet hat. Im Jahr 2008 wurde unser gesellschaftliches Engagement erneut besonders anerkannt: Im Dow Jones Sustainability Index wurde Novartis als Super Sector Leader im Gesundheitsbereich ausgezeichnet.

Medizinische Hilfsprogramme kamen 2008 74 Millionen Patienten zugute

Novartis entstand 1996 durch die Fusion von Ciba-Geigy und Sandoz und verfolgt das Ziel, Patienten und Ärzten weltweit neue medizinische Produkte zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wollen wir eine unseren hervorragenden Leistungen entsprechende Aktionärsrendite erzielen und all jene angemessen entlohnen, die Ideen und Ressourcen in unser Unternehmen investieren.

Disclaimer

Die nachfolgenden Informationen enthalten in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft des Unternehmens. Diese Aussagen sind daran erkennbar, dass sie zukunftsgerichtete Begriffe wie „werden“ (englisch: „will“) oder „erwartet“ (englisch: „expected“) oder ähnliche Wörter beinhalten oder sich ausdrücklich oder implizit auf mögliche neue Produkte, mögliche neue Indikationen für bestehende Produkte oder mögliche künftige Erlöse aus diesen Produkten beziehen. Sie müssen die Wahrscheinlichkeit des Eintritts dieser zukünftigen Tatsachen selber beurteilen. Die von solchen zukunftsgerichteten Aussagen behandelten Sachverhalte unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, was zur Folge haben kann, dass die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse oder Ereignisse wesentlich von denjenigen abweichen, die in den zukunftsbezogenen Aussagen beschrieben oder impliziert sind. Es gibt keine Gewissheit, dass irgendeines der erwähnten Entwicklungsprojekte Erfolg haben wird oder dass irgendein neues Produkt oder eine Indikation tatsächlich vermarktet werden wird. Es gibt ebenfalls keine Gewissheit, dass Novartis oder ein zukünftiges Produkt oder eine Indikation eine bestimmte Umsatzhöhe erreichen wird. Insbesondere können die Erwartungen des Managements durch folgende Faktoren beeinträchtigt werden: Unsicherheiten bei der Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte, einschliesslich unerwarteter Ergebnisse bei klinischen Studien; unerwartete Massnahmen oder Verzögerungen seitens der Zulassungsbehörden oder der Regierungsbehörden im Allgemeinen; die Fähigkeit des Unternehmens, Patente oder andere Rechte zum Schutz von geistigem Eigentum zu erhalten oder aufrechtzuerhalten; allgemeiner Wettbewerb; Preisdruck seitens der Regierung, Industrie und allgemeinen Öffentlichkeit; mögliche Auswirkungen der genannten Faktoren auf die Werte, die den Aktiven und Passiven des Konzerns gemäss Konzernrechnung zugewiesen werden, sowie sonstige Faktoren, die im jüngsten englischsprachigen Jahresbericht der Novartis AG auf „Form 20-F“, der bei der Wertpapierbehörde in den Vereinigten Staaten („Securities and Exchange Commission“) eingereicht wurde, beschrieben werden. Sollten eines oder mehrere dieser Risiken tatsächlich eintreten oder sollten sich zugrunde liegende Annahmen als falsch erweisen, können die tatsächlichen Resultate erheblich von den Prognosen abweichen. Die bereitgestellten Informationen tragen ein Datum. Novartis ist nicht verpflichtet, irgendwelche Aussagen aufgrund von neuen Informationen oder künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen anzupassen.